

Lenau, Nikolaus: Am Grabe Hölty's (1832)

1 Hölty! dein Freund, der Frühling ist gekommen!
2 Klagend irrt er im Haine, dich zu finden;
3 Doch umsonst! sein klagender Ruf verhallt in
4 Einsamen Schatten!

5 Nimmer entgegen tönen ihm die Lieder
6 Deiner zärtlichen, schönen Seele, nimmer
7 Freust des ersten Veilchens du dich, des ersten
8 Taubengegirres!

9 Ach, an den Hügel sinkt er deines Grabes,
10 Und umarmet ihn sehn suchtsvoll: „mein Sänger
11 Todt!“ So klagt sein flüsternder Hauch dahin durch
12 Säuselnde Blumen.

(Textopus: Am Grabe Hölty's. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8709>)